



Grausamkeiten und Verbrechen

Kurzkrimis aus Rheinhessen

Der Kreis der Verdächtigen ist groß, was die Ermittlungsarbeit nicht eben erleichtert: Vera Bleibtreu gehört auf alle Fälle dazu, die im wahren Leben Angela Rinn heißt und „ihre Brezeln als Pfarrerin in Gonsenheim“ verdient, wie aber nur am Rande vermerkt ist. Weil die „literweise Tee trinkende und Handkäs' mit Musik liebende Theologin“ meist in der Nähe war, wenn die Autorengruppe „Mörderisches Rheinhessen“ mal wieder zuge schlagen hat, sollte man die Krimis schreibende Pfarrerin, Jahrgang 1961, zweifellos im Auge behalten. So wie die anderen Mitglieder jener verschworenen Gemeinschaft, die seit drei Jahren regionale Krimifestivals organisiert – und gleichsam als „Nachlese“ im Ingelheimer Leinpfad Verlag nun schon die zweite dazu passende Anthologie veröffentlicht hat. Da alle Beteiligten, die 2009 an „Perfekte Opfer“ und im Herbst dieses Jahres dann an „Gleich nebenan“ mitgewirkt haben, Wiederholungstäter sind, dürfen sich die Leser mittlerweile auf zwei Werke mit insgesamt 27 ungelösten Fälle freuen.

Und der Polizei, die dem Autorenteam mit Kriminalhauptkommissar Peter Metzdorf einen fachlich kompetenten Berater an die Seite gestellt hat, kommt die Mord- und Totschlagsserie nicht einmal ungelegen; schließlich trage das Schreiber-Team, das ganzjährig kriminelle Energien und Ideen entwickle, dazu bei, die Arbeit des Mainzer Präsidiums in der Öffentlichkeit positiv und professionell herauszustellen, hieß es vor wenigen Tagen, als einer der Autoren, der für Rheinland-Pfalz zuständige SWR4-Programmchef Wolfhard Klein, zum „Ehrenkommissar“ ernannt wurde.

Neben weiteren Fernseh- und Hörfunkjournalisten haben sich für „Gleich nebenan“ zudem der Polizeidolmetscher Timothy McNeal, die im Umwelthaus in Worms beschäftigte Lehrerin Antje Fries und der Essenheimer Winzer Andreas Wagner in der Nachbarschaft umgesehen und umgehört: in einem Gemeindehaus etwa und in einem Regionalexpress, in einem der Trullo genannten Weinbergshäuschen und am Binger Mäuseturm. Dabei stießen sie auf kleine Grausamkeiten und kapitale Verbrechen, bei denen wahlweise Messer oder Gift, Schrotflinte oder Seidenschal zum Einsatz kamen; bisweilen allerdings genügte dem Täter auch schon ein einziges Wort, um an sein Ziel zu gelangen – irgendwo im mörderischen Rheinhessen.

Antje Fries (Hrsg.): „Gleich nebenan. Neue Kurzkrimis aus Rheinhessen“. Anthologie mit 14 Beiträgen der Autorengruppe „Mörderisches Rheinhessen“. Leinpfad Verlag Ingelheim, 10,90